

Was sie schon immer über das Internet wissen wollten (aber bisher nicht zu fragen wagten)

Wir benutzen es fast täglich, vertrauen ihm unsere Informationen an und wissen doch kaum, was wirklich dahinter steckt. Das Internet – für viele selbstverständlich und doch bleiben viele Fragen offen. Was bedeuten seine zahlreichen Abkürzungen und was ist nun das Internet 2.0? Mit der ständigen Weiterentwicklung des Internets und seiner Dienste tauchen immer wieder neue Begriffe und Abkürzungen auf. Die schon länger existierenden Kürzel sind dadurch aber noch lange nicht verständlicher geworden. Darum sollen hier einige zentrale Begriffe kurz erläutert und ein Blick in die Zukunft geworfen werden.



Wie viele verschiedene Rechner durchlaufen werden, um eine Webseite zu erreichen, kann man anschaulich betrachten und mit einer Demoversion von VisualRoute testen: www.visualroute.com

Was bedeutet eigentlich ...?

http (Hypertext Transfer Protocol) steht vor jeder Web-Adresse und bezeichnet das Protokoll für die Anfrage und Übertragung von Daten (Webseiten) zwischen Computern.

DNS bedeutet Domain Name Service. Er beinhaltet Name Server, die für eine Übersetzung der Domain-Namen in IP-Nummern zuständig sind und ist wichtig für das Senden und Empfangen von E-Mails und die Abfrage und Verteilung von Daten und Webseiten über das Internet.

Domain: Sozusagen der Name in einer Web-Adresse: zum Beispiel blaek in www.blaek.de.

IP-Adresse (Internet Protocol Address). Eindeutige Bezeichnung eines Rechners in einem IP-Netzwerk wie dem Internet, die notwendig ist, um Daten auszutauschen. Sie besteht aus einer Zahl im folgenden Format: 195.126.137.1.

URL (Uniform Resource Locator) funktioniert ähnlich einer Telefonnummer, die mit ihrer Landeskennung und Ortsvorwahl nur einmal existieren darf, um eine sinnvolle Vermittlung zu ermöglichen. Tatsächlich gibt es auch eine Art Telefonbuch, die das Nachschlagen des Besitzers einer Domain erlaubt. Für Deutschland ist das möglich unter www.denic.de wobei auch diese Domain ihre Bedeutung hat: „de-Network-Information-Center“. Hier wird das Register aller .de-Domains geführt.

Wem gehört eigentlich welche Domain im Internet? Die Datenbank des DENIC gibt Auskunft: www.denic.de/de/whois/



TLD (Top Level Domain) ist die Endung hinter dem eigentlichen Domainnamen (zum Beispiel „.de“) und bezog sich früher hauptsächlich auf Länder. Inzwischen gibt es aber eine Vielzahl von weiteren TLDs wie .biz, .info, .eu, die dazu beitragen sollen, dass der akuten Not an mangelnden Domainadressen abgeholfen wird.

DRM (Digital Rights Management) dient dem Schutz von Urheberrechten bei Musik und Filmen. Oft wird dadurch aber die Abspelbarkeit zum Beispiel im Auto oder am Computer eingeschränkt.

RSS (Really Simple Syndication) dient dem Abonnieren von Informationen wie zum Beispiel Pressetickern und Blogs aber auch Podcasts. Der Vorteil dieses Standardformates ist die Umwandlung von Inhalten wie zum Beispiel für Handys.

BLOG (eigentlich Weblog): Ein Weblog dient der (möglichst täglichen) Sammlung und Publikation von Erfahrungen, Ansichten oder Begebenheiten. So wird das Tagebuch zum öffentlichen Medium, an dem sich Leser mit Kommentaren, Links und Bewertungen beteiligen können.



Google bedient sich neuer Web-Technologien wie Ajax, um Textverarbeitung und Tabellenkalkulation online zu bringen.
<http://docs.google.com>

chen über nachgestellte E-Mails oder Webseiten, die Nutzer zur Eingabe von Passwörtern zu bringen. Informationen bietet: www.bsi-fuerbuerger.de



In den USA werden bereits Preise auch für das beste medizinische BLOG-Tagebuch vergeben. So lassen sich leicht interessante Angebote unter den teilweise skurrilen Einträgen finden:
<http://2006.weblogawards.org>



Wie begann eigentlich das Internet? Wer sich für die Geschichte des Internets und seine technologischen Meilensteine interessiert, für den gibt es gut aufbereitete Informationen.
www.phil-fak.uni-duesseldorf.de/mmedia/web/
www.isoc.org/internet/history/brief.shtml

Mash-up nennt man das Zusammenfügen von Inhalten bereits bestehender Dienste zu einem neuen attraktiveren Angebot. Beispiele sind: www.weatherbonk.com
<http://developer.yahoo.com/maps/applications.html>

VoIP (Voice over IP): Hierbei handelt es sich um alle Anwendungen, die das Telefonieren über eine Internetverbindung (mit oder auch ohne Computer) ermöglichen.

Ajax (Asynchronous Javascript und XML) ermöglicht den kontinuierlichen Austausch zwischen Webbrowser (Client) und dem Server. Das ermöglicht neue Dienste, weil Seiten nicht ständig komplett neu geladen werden müssen, um neue Information anzuzeigen. Ein Beispiel ist der Gmail-Dienst oder auch die Online-Textverarbeitung und Tabellenkalkulation von Google. <http://mail.google.com/>
<http://docs.google.com>



Auch Profis können lange nicht mit allen Internet-Begriffen etwas anfangen. Nachschlagen kann man beispielsweise hier: www.at-mix.de



Auch in der Wikipedia wird dem Internet, seiner Entstehung und Technik ein umfangreicher Eintrag gewidmet, der viele interessante Links enthält.
<http://de.wikipedia.org/wiki/Internet>

Technisch interessierte, die hinter die Kulissen und in die Zukunft des Web schauen wollen, können alles über neue Formate, Protokolle und Abfragemethoden direkt beim W3-Consortium erfahren. www.w3.org/

Als Ausblick lässt sich sagen, dass mit den ständig wachsenden technischen Möglichkeiten immer neue Dienste entstehen, die teilweise verblüffende Informationsfülle und Kombinationen enthalten. Das Internet wird noch interaktiver und wird den Alltag von vielen Menschen direkt widerspiegeln und beeinflussen, auch, weil weitere mobile Endgeräte einbezogen werden können. Manches, was wir jetzt noch auf unserem Computer als Programm installieren müssen, wird komplett im Web angeboten. Damit wird es einfacher, von überall auf die eigenen Daten zuzugreifen. Fragen des Datenschutzes und der Privatsphäre erreichen dadurch allerdings noch eine erweiterte Dimension.

Podcast (von iPod und broadcast): Per Abo bestellbare Themensendung entweder nur mit Audio oder auch als Video-Podcast wie eine Fernsehsendung im Internet.
www.cvmtd.org/index.php
www.uctv.tv/podcasts/

Ein eigener Beitrag zu Podcasts findet sich in der Ausgabe 2006-04 unter: www.blaek.de/presse/aerzteblatt/2006/ICC_PT2_BAB_202-203.pdf

Internet 2.0: Viele der neuen Web-Technologien haben eines gemeinsam, sie erlauben es dem bis dahin eher passiven Web-Nutzer, selbst aktiv zu werden und eigene Inhalte gleich online und für andere sichtbar zu erstellen. Durch technische Möglichkeiten erweitern sich soziale Merkmale des Internets.

Phishing (von fishing) ist das betrügerische Ausspähen von vertraulichen Passwörtern besonders für Online-Banking. Betrüger versu-

*Dr. Marc M. Batschkus,
Institut für Ethnomedizin,
Melusinenstraße 2, 81671 München,
E-Mail: mmb@institut-ethnomed.de*

Varia